Färberei, Ausrüstung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **59 (1952)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

seits die Webereien infolge gedrückter Bestellungseingänge selbst Zurückhaltung bewiesen. Weiter hat sich auch die Rüstungskonjunktur «normalisiert» und alle diese Faktoren zusammen haben die Minderung der Wollgarnproduktion bewirkt, über deren Gestaltung nachstehende Uebersicht genauer Aufschluß gibt:

	1952	1951
	(in 1000 Tonnen)	
USA	148.2	177.3
Kanada	3.1	3.9
Großbritannien	95.1	123.1
Frankreich	56.4	65.1
Westdeutschland	38.6	47.2
Belgien	11.9	20.7
Holland	10.3	11.8
Oesterreich	4.8	5.7
Japan	31.2	25.8
Australien	6.2	10.2

Lediglich Japan macht eine sehr bemerkenswerte Ausnahme. Nachdem im Februar erstmals seit Kriegsende die monatliche Produktion 5000 t überschritten hatte, wurde im Juni die Rekordhöhe von 6000 t verzeichnet. Diese japanische Rekordproduktion beruht indessen nicht zuletzt auf amerikanischer Lohnarbeit, worüber man allerdings nicht gerne spricht. Die Vereinigten Staaten selbst verzeichnen eine Schrumpfung ihrer Fabrikation um 16,4%, während die einst so stolze großbritannische auf einen Tiefstand gefallen ist, der das Ausmaß ihrer Krise erkennen läßt.

Die offizielle Notierung von Wollgarnen wurde in den Vereinigten Staaten infolge unbedeutender Transaktionen noch immer nicht aufgenommen, die letzte Kursfestsetzung war im Januar 1951 mit 4.75 Dollar 1 lb. erfolgt. In Frankreich lautete die Notierung im Januar dieses Jahres 2367 fFr. je kg, letzthin sank sie auf 1660 fFr. ab.

lst.

Schweizerischer Verband für die Materialprüfung der Technik

Richtlinien für die Textilprüfung
herausgegeben
von der Schweiz. Normen-Vereinigung (SNV),
bearbeitet von der Fachkommission 25 des SVMT,
Unterstraße 11, St. Gallen.

SNV Nr.	SVMT 25 alte Nr.	Bezeichnung	Preis Fr.
95150	A 11	Prüfbedingungen im Normalklima	1.50
95644	A 2101	Oelpräparation in Viskose-, Kupfer- und Azetatkunstseide	—.80
95645	A 2102	Waschen roher Wolle	—.80
95646	A 2103	Waschen geschmälzter Wolle	—.80
95800	A 2510	Grundsätze für die Durchführung der Prüfung der Farbechtheiten von Färbungen u. Drucken	1.50
95805	A 2540	Grundsätze für die Beurteilung der Prüfungsergebnisse	1.50
95808		Prüfgeräte z. Bestimmung der Farbechtheiten	1.—
95810	A 2501	Lichtechtheit	1.—
95818	A 2513	Wassertropfenechtheit	—.80
95819	A 2511	Wasserechtheit	—.80
95820	A 2512	Meerwasserechtheit	—.80
95821	A 2521	Waschechtheit	—.80
95824	A 2524	Schweißechtheit	—.80
95825	A 2525	Trockenreinigungsechtheit	—.80
95831	A 2531	Reibechtheit	—.80
95832	A 2532	Bügelechtheit	—.80
95841	A 2541	Säureechtheit	—.80
95844	A 2544	Avivierechtheit	—.80
95846	A 2546	Alkali-Echtheit	—.80
95851	A 2551	Sodakochechtheit	—.80
95852	A 2552	Beuchechtheit	—.80
95854	A 2554	Peroxydechtheit	—.80
95857	A 2557	Chlorechtheit	—.80
95861	A 2561	Mercerisierechtheit	—.80
95871	A 2571	Alkalische Walkechtheit	—.80
95872	A 2572	Saure Walkechtheit	—.80
95873	A 2573	Karbonisierechtheit	—.80
95874	A 2574	Schwefelechtheit	—.80
95875	A 2575	Pottingechtheit	—.80
95876	A 2576	Ueberfärbeechtheit	—.80
95879	A 2579	Dekaturechtheit	—.80
95901	A 3001	Mottenechtheit	1.—
95902	A 3002	Bestimmung der Käferechtheit von wollenen Textilien	1.50
95910		Bewertung der Motten- und Käferechtheit	1.—
95911	A 3011/12	Beständigkeit der Mottenschutzbehandlung nach chem. Reinigung oder Wäsche	—.80
96418	B 1018	Kräuselung	1.—
97011	C 11	Kennzeichen der Garne und Zwirne	2.—
97012	C 12	Nummer- und Titerberechnung	3.50
97401	C 1001	Gleichmäßigkeit	—.80
97411	C 1011	Vorspannungen	.80
97412	C 1012	Längenmessungen	—.80
97416	C 1016	Dickenmessungen	1.50
97431	C 1031	Nummerbestimmung	2.—
97433	C 1033	Titerbestimmung	1.50
97441	C 1041	Konditionierung	4.—
97451	C 1051	Drehung und Einzwirnung	3.—
97461	C 1061	Zugfestigkeit und Bruchdehnung der Garne	1.50
97821	C 3004	Eingehen beim Waschen	1.—
98411	D 1011	Längen-, Breiten- und Dickenmessungen	1.—
98431	D 1031	Quadratmetergewicht, Raumgewicht, Porenvolumen	1.—
98451	D 1051	Gewebezusammensetzung durch mechan. Trennung	1.—
98461	D 1061	Zugfestigkeit u. Bruchdehnung der Gewebe	2.50
98531	D 1231	Abnützungsprüfung	1.50
98571	D 1321	Wasserdruckversuch	1.—
98575	D 1331	Beregnungsversuch	2.—
98581	D 1346	Bestimmung der Saugfähigkeit	—.80
98861	D 3005	Eingehen von Baumwollgeweben	1.—
98862	D 3008	Eingehen von Leinengeweben	1.—
98863	D 3006	Eingehen von Kunstseiden- und Zellwollgeweben	1.—
98864	D 3007	Eingehen von Seidengeweben	1.—

Der Preis der Richtlinien stellt sich wie folgt:

a) einzeln beziehbar — laut Verzeichnis
b) in größerer Zahl — 10—30% Rabatt
c) Echtheits-Dossier:
27 Richtlinien, mit Umschlag, Graumaßstab und Hilfstypen — Fr. 15.—
d) übrige Richtlinien:
34 verschiedene Prüfmethoden — Fr. 35.—
e) vollständige Serie:
61 Richtlinien — Fr. 45.—

Verzeichnisse stehen auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Färberei, Ausrüstung

METRICOLOR, ein neues Farbenmeßgerät. — Jedem, der mit Farben arbeitet, steht in dem neuartigen Metricolor-Farbmeßgerät ein einfaches und handliches Instrument zur Verfügung, das ein rasches und präzises Messen von Farben ermöglicht. Das kleine Gerät (20 × 10 × 7 cm) kann von jedem Laien sofort bedient werden, da keinerlei Kenntnisse erforderlich sind.

Für jede Farbe werden durch Bedienen dreier Skalenknöpfe die Meßwerte für Farbton, Weiß- und Schwarz-Anteil ermittelt. So kann zum Beispiel überprüft werden, ob zwei «gleich» aussehende Farben tatsächlich gleiche Meßwerte ergeben, oder ob noch irgendwelche Farbverschiedenheiten bestehen und wie groß dieselben sind. Jede Farbennuance wird somit durch drei Zahlen definiert, und

diese Zahlen können ohne Umrechnung verwendet werden.

Zum Farbenmischen wird das Meßgerät zusammen mit der Metricolor-Mischplatte verwendet. Das Ermischen von Nuancen beansprucht mit diesem Hilfsmittel einen Bruchteil der bisher dazu benötigten Zeit.

Alle Meßwerte werden zweckmäßig in der Metricolor-Kartei verzeichnet, aus welcher in kürzester Zeit zu ersehen ist, ob eine gewünschte Nuance mit den vorrätigen Farbstoffen hergestellt werden kann und in welchem Mischungsverhältnis dies geschehen muß.

Das Vorlegen von Farbmustern kann unterbleiben und langwierige Korrespondenz über Nuancen vermieden werden, da die Meßwerte auch telephonisch durchgegeben werden können. Mit Metricolor wird somit ein nützliches Hilfsmittel für die Praxis auf den Markt gebracht, das eine genaue Kennzeichnung der Farbennuancen ermöglicht und auf dem Gebiete der Farben ein «Maß» darstellt, das für jeden infolge seiner Billigkeit erschwinglich ist.

Neue Färbemaschine in den USA. — Die Firma Du Pont de Nemours hat eine unter Druck von mehreren Atmosphären arbeitende Maschine herausgebracht, mit der die «Wundertextilien» Orlon und Dacron, die bisher nur garngefärbt werden konnten, im Stück gefärbt werden können. ie.

Neues Verfahren zur Färbung von Glasfasern. — Drei große USA-Unternehmen haben ein neues Verfahren zur Färbung von Glasfasern und -geweben ohne Herabminderung ihrer Feuerfestigkeit entwickelt. Da die Glasfaser zu normalen Farbstoffen keine Affinität hat, war ihre Färbung bisher schwierig. Harzbindemittel in Verbindung mit Pigmenten waren zu steif und nicht genügend feuerfest. Das neue Verfahren benutzt ein Mischpolymerisat von Maleinsäureanhydrid und Polyvinylalkohol, womit eine Affinität zur Glasfaser geschaffen wird. Man kann nun Glasfaserprodukte in einer Vielfalt von Farbnuancen und leuchtenden Tönungen mit guter Licht- und Waschechtheit entwickeln. ie

Neue Farbstoffe und Musterkarten

CIBA Aktiengesellschaft Basel

Cibantinbrillantrosa 3 B gibt auf nativer und regenerierter Zellulose lebhafte, wesentlich blaustichigere Rosatöne als die bekannte Marke Cibantinbrillantrosa R. Diese sind von guter Licht- und Waschechtheit sowie vorzüglicher Chlor- und Superoxydechtheit. Der Farbstoff ist leicht löslich und läßt sich im Direktdruck nach allen gebräuchlichen Verfahren entwickeln.

Cibantinbrillantrosa 3 B eignet sich auch für die Herstellung von leicht reservierbaren Klotzfärbungen sowie lebhaften Buntreserven unter Anilinschwarz und reservierbaren Naphtolfärbungen. Der Farbstoff ist mit Küpenätze rein weiß ätzbar, so daß sich in Kombination mit Aetzweiß und Küpenfarben schöne Illuminationseffekte erzielen lassen. Zirkular Nr. 698.

Chromechtgrau FBL färbt Wolle in lichtechten, neutralen Grautönen von sehr guter Walk-, Wasch- und Schweißechtheit. Der Farbstoff ist sehr gut löslich, kalkbeständig, egalisiert sehr gut, chromiert leicht und regelmäßig. Effekte aus Baumwolle und Viskosekunstseide werden weiß reserviert, solche aus Azetatkunstseide nur ganz schwach angefärbt.

Chromechtgrau FBL wird zum Färben von loser Wolle, Kammzug, Garn und Stück empfohlen. Der Farbstoff eignet sich auch für den Woll- und Seidendruck sowie für den Vigoureux-Druck. Zirkular Nr. 697.

Markt-Berichte

Seidenmärkte etwas schwächer

Die jüngste Entwicklung auf den Seidenmärkten beweist wieder, wie empfindlich sie auf jede Nachricht, die eine Möglichkeit des Tendenzumschwunges in den Verkaufschancen andeuten, reagieren, und daß die rege Nachfrage der letzten Monate nicht durchaus auf beständigen Strömungen des Marktes beruhte, die von einer wiedererwachten stärkeren Kaufneigung der Endverbraucher herkamen. Anfangs November bereitete sich von Yokohama ausgehend eine ruhigere Beurteilung der Situation aus, die zu einer gewissen Abschwächung des Marktes führte. Sie ging hauptsächlich auf Berichte zurück, wonach Kimonos weniger verwendet werden. Außerdem sollen verschiedene Händler durch Geldknappheit zu Notverkäufen gezwungen worden sein, welche gleichfalls einen Preisdruck hervorriefen. Viele japanische Exporteure haben ihre Lager gänzlich geräumt, so daß sie frühestens im Februar oder März wieder liefern können, und die Ware erst im April oder Mai in den USA eintreffen würde. Die Importeure in New York halten jedoch die Marktlage für zu unsicher, als daß so langfristige Abschlüsse geraten erscheinen könnten. Der Preis für Rohseide 20/22 den. der Type 1/A, der sich lange auf dem Höchstpreisniveau von 240 000 Yen pro Ballen gehalten und es teilweise sogar überschritten hatte, ist auf 239 000 Yen zurückgegangen.

Vom chinesischen Markt liegen nur spärliche Nachrichten vor. In Berlin fand vor einigen Wochen eine Fühlungnahme zwischen einer chinesischen Wirtschaftsdelegation und westlichen Industriellen und Händlern statt, auf Grund derer man annahm, daß chinesische Rohseide in westliche Länder geliefert würde. Es scheint jedoch, daß keine konkreten Ergebnisse erzielt wurden. In Hongkong besteht geringe Nachfrage seitens europäischer Länder, was zusammen mit dem Eintreffen frischer Ware ebenfalls zu Preisrückgängen führte. Dagegen war der Markt für Seidenabfälle belebt.

Schon im Oktober zeigte sich eine Abschwächung der Nachfrage in Italien, die zunächst noch zu keinen Preisreduktionen führte. Erst der Rückgang in den Notierungen für japanische Seiden führte zu einer Parallelbewegung auch für italienische Provenienzen. In Mailand, Treviso und an anderen Seidenplätzen konnte beobachtet werden, daß die Preise für sofort oder innerhalb kurzer Frist lieferbare Ware ein Niveau erreicht hatten, das für länger terminisierte Abschlüsse oder vorsorgliche Eindeckung für zu hoch gehalten wurde. Das «Ente Nazionale Serico» meint aber, daß eine Periode des Ueberdenkens und der Stabilisierung insofern nicht ungünstig wäre, als eine geordnetere Entwicklung des Marktes in Zukunft größere Gewähr für Kontinuität böte und daher sowohl für Produzenten als auch für Konsumenten nur vorteilhaft wäre. Die derzeitige Lage auf dem Rohstoffsektor und in den Grègenspinnereien mache im übrigen eine plötzliche Umkehr der Markttendenz als unmittelbare Folge einer Beruhigung unwahrscheinlich. Die Situation der Zwirnereien hat sich in den letzten Monaten sehr gebessert, nicht zuletzt infolge umfangreicher ausländischer Lohnaufträge, was die Ziffern über die temporäre Einfuhr von Rohseide beweisen: 1. Semester 35 400 kg, 3. Quartal 37 400 kg und allein im Oktober 24 000 kg. Dr. E. J.